

Betreff: Fwd: GEJ.10_021: Die Seelensubstanz und ihre stufenweise Befreiung aus der Materie

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 12.08.2013 11:02

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_021: Die Seelensubstanz und ihre stufenweise Befreiung aus der Materie

Datum:Wed, 31 Jul 2013 02:51:16 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat offenbart, weshalb es die große Vielfalt der Lebewesen (Pflanzen und Tiere) auf Erden gibt und dass sich daraus auch das Töten der Schwächeren durch die Stärkeren bei den Tieren ergibt. Der Darwinismus bezeichnet es mit dem Ausdruck "Kampf um das Dasein!" ohne erklären zu können, weshalb das so ist. Siehe zu den Aussagen von Jesus das vorherige Kapitel 020.

Jesus setzt Seine Offenbarungen fort und spricht nun über die stufenweise Befreiung der Seelensubstanz - bis hin zur Bildung von Menschenseelen - aus der Materie. Siehe dazu das hier folgende Kapitel 021 aus dem 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

*[GEJ.10_021,01] (Der Herr:) „Was aber noch einen dritten Grund, den alle Meine Jünger wohl auch schon kennen, anbelangt, so wirst du ihn in der Folge auch noch genauer kennenlernen, als man ihn dir jetzt für deinen inneren Verstand begreiflich darstellen könnte. **Nur so viel kann Ich dir jetzt sagen und andeuten, daß da alles und noch mehr, was diese Erde enthält von ihrem Mittelpunkte an bis weit über ihre höchste Luftregion hinaus, Seelensubstanz ist, doch bis zu einer gewissen Lösezeit in einem mannigfach härter oder milder gerichteten Zustande, darum sie dem fleischlichen Auge des Menschen auf dieser Welt, wie auch seinem Gefühle entweder als ganz tote, härtere oder weichere Materie ersichtlich und fühlbar wird. Dahin gehören einmal alle Steinarten, Mineralien, Erdarten, Wasser, Luft und alle noch ungebundenen Stoffe in ihr.***

Vom härtesten Stein bis zu den Elementarteilchen der Materie ist alles erfüllt mit Seelensubstanz und im Wandlungsprozess.

Alles, vom Erdmittelpunkt bis hinauf an die Grenze der Erdatmosphäre ist Stoff (= Materie), aus dem die Seelensubstanz die Anziehungskraft der Erde erst dann verlassen kann, wenn alle irdischen Neigungen, die in Seelensubstanz enthalten sein können, unwirksam (vertilgt) sind. Erst dann ist die Seelensubstanz rein und kann die Anziehungskraft (= Neigungen) des Irdischen verlassen.

Siehe hierzu vor allem die Kapitel 027 bis 034 im Buch "Erde und Mond" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber: es werden hier bedeutsame Offenbarungen über die Geister (= Seelenwesen) in den drei Luftregionen der Erde gegeben, die erst in der 3. oder obersten Luftregion fähig werden, die Erde zu verlassen, d.h. sich von der Erde zu befreien.

Seelische Substanz, die in Materie (grob oder fein) enthalten ist, kann die Erde erst dann verlassen, wenn sie am Ende der Naturentwicklung (Mineral-, Pflanzen-, Tier-Reich) in Menschenseelen enthalten, d.h. aufgenommen ist und gereinigt wurde. Durch das Verhalten der Menschen (ihr Leben in Liebtätigkeit nach der Lehre Jesu) kann und soll die Seelensubstanz von ihren irdischen Neigungen befreit, d.h. gereinigt werden.

Dem Mineralreich folgt im Bemühen der Befreiung von Seelensubstanzen der Materie das Pflanzenreich; jene Materieformen, die schon einen hohen Organisationsgrad und dadurch schon Freiheitsgrade besitzen.

[GEJ.10_021,02] Dann kommt alles Pflanzenreich im Wasser und auf der Erde samt seinem Übergang ins Tierreich. In diesem Reich erscheint das Gericht schon milder, und die Seelensubstanz befindet sich schon in der Periode der vollkommeneren Löse, als sie es im früheren harten Gerichtszustande war, und die Sonderung und Einzelbildung in Hinsicht der Intelligenzwerdung eben der früher wie chaotisch gemengten Seelensubstanz in diesem zweiten Reiche ist denn darum auch in einer großen Mannigfaltigkeit sich befindend.

Die Entwicklungsstufe über dem Mineralreich (vom Erdmittelpunkt bis zu den Elementarteilchen in der Atmosphäre der Erde) ist das Pflanzenreich, das von der Wissenschaft der Biologie und auch der Chemie (organische Chemie) zu ergründen versucht wird.

Hier ist die Seelensubstanz in den lebendigen Wesen — es sind die Pflanzen jeglicher Art (Mannigfaltigkeit) — schon weniger gebunden im Vergleich mit der Bindung (= Gefangenschaft) der Seelensubstanz im Mineralreich.

[GEJ.10_021,03] Aber die Seelensubstanz, so sie wegen der besonderen Intelligenzbildung im zweiten Reich einer großen Sonderung unterworfen sein mußte, muß im dritten Reich der Tiere, das noch um sehr vieles mannigfaltiger ist, wegen der noch vollendeteren Gewinnung der helleren und freieren Einzelintelligenzen zu einer stets größeren Einigung gebracht werden. Und darum vereinen sich da denn auch zahllose Kleintierseelensubstanzteile von verschiedener Art und Gattung in eine größere Tierseele, wie zum Beispiel in die eines größeren Wurmes oder eines Insektes.

Die Seelensubstanz, die im Mineralreich noch hart (fest, unbeweglich) gebunden ist, ist im dann folgenden Pflanzenreich weniger hart (schon beweglich) gebunden und erreicht hier eine nicht überschaubare Vielfalt der Ausgestaltung. Aber erst im darauf folgenden Tierreich gewinnt die Seelensubstanz Freiheiten, die sich in der Lebensart der Tiere sehr gut äußert und die Freiheitsgrade sind sehr mannigfaltig, aber determiniert.

Durch das schon freie Äußern der Seelensubstanz in den Tieren (sie leben instinkthaft mit ihrer hohen und spezialisierten Fähigkeiten) kann sich Intelligenz heranbilden, durch welche vorhandene Fähigkeiten nicht mehr nur isoliert wirken, sondern koordiniert werden und dabei immer höhere und fähigkeiten-reichere Tierformen entstehen.

Aber alle Tiere, auch wenn man in ihrem Verhalten Intelligenz erkennt,

unterliegen dem "Muss-Gesetz"; d.h. sie haben keinen freien Willen und handeln im Rahmen ihres Instinktes, den sie nicht verändern können. In dem vom Schöpfer vorgegebenen Umfang des Instinktes können die Tiere intelligentes Verhalten zur Anwendung bringen.

[GEJ.10_021,04] Zahllos viele solche Insektenseelen von eben wieder verschiedener Art und Gattung, so sie ihrer sie bindenden materiellen Hüllen ledig geworden sind, vereinen sich dann wieder in eine Tierseele größerer und vollkommenerer Art, und das also fort bis zu den großen und vollkommenen Tieren teils noch wilder und teils dann sanfter Art; und aus der letzten Einung dieser Tierseelen gehen dann erst die mit allen möglichen Intelligenzbefähigungen wohlversehenen Menschenseelen hervor.

In der sehr langen Entwicklungskette (sehr viele Entwicklungsschritte und sehr lange Zeiträume) von z.B. primitiven Insekten bis zu hohen Säugetieren: Vom Ei der Fliege bis zum Zeugungsakt, Eibefruchtung und Embryoentwicklung der Säugetiere) ist ein sehr langer Weg des Fortschreitens oder der Entwicklung zu höheren und leistungsfähigeren Lebewesen.

Am Ende der langen Kette des Voranschreitens (= Entwicklung) von den Seelensubstanzen in den Mineralien (noch fest gebunden) über die Seelensubstanzen in den Pflanzen (weniger fest gebunden) und über die Seelensubstanzen der Tiere (teilweise ungebunden) wird eine sehr leistungsfähige Seelensubstanz in einem großen Konglomerat verfügbar, aus dem die Seelen der Menschen gebildet (= kompiliert) werden können.

Geformte Menschenseelen (durch Geisthelfer Gottes = Engel gebildet, geformt, kompiliert) können dann als ein "Seelenknäuel" im Geschlechtsakt der Menschen in die Gebärmutter der Frau eingezeugt werden, um Kinder der Menschen im Fleisch zu werden:

Seelen aus der Naturentwicklung ("von unten her") erhalten nach ihrer Einzeugung in eine Gebärmutter einen irdischen Leib als Hülle und Werkzeug dieser Seele.

[GEJ.10_021,05] So ein Mensch in diese Welt geboren wird und wegen seiner vollen Freiwerdung noch einen Leib zu tragen bekommt, so ist das höchst weise von Gott schon also eingerichtet, daß er als eine vollständige Seele sich aller der notwendigen Vorzustände in ihren übergänglichen, aber noch immer gesonderten Beständen ebensowenig erinnern kann und mag, wie dein Auge die kleinen Einzeltropfen des Meeres, aus denen es besteht, sehen und unterscheiden kann. Denn wäre einer Menschenseele das gegeben, so würde sie diese Einung aus so endlos verschiedenen Seelensubstanz- und Intelligenzteilen nicht ertragen, sondern sich selbst allerhastigst auflösen trachten, gleichwie sich da auflöst ein Wassertropfen auf glühendem Eisen.

Jesus sagt, dass es für den Menschen auf Erden unerträglich wäre, wenn er seine eigene Seelenentwicklung durch die drei Reiche der Natur (Mineral-, Pflanzen-, Tier-Reich) hindurch kennen würde.

Zum Vorteil des Menschen ist ihm diese Kenntnis nicht gegeben, so lange er noch kein vollendeter Mensch geworden ist. Vollenden können sich

Menschenseelen in aller Regel erst durch die weitere Entwicklung nach dem Leibestod im Jenseits (in der geistigen Welt).

Beispiele hierüber sind ausführlich geschildert in den Jenseitswerken der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber: "Robert Blum; von der Hölle bis zum Himmel" und "Bischof Martin".

[GEJ.10_021,06] Um die Seele des Menschen zu erhalten, muß ihr eben durch die Einrichtung ihres sie einschließenden Leibes jede Rückerinnerung völlig benommen werden bis zur Zeit ihrer vollen inneren Einigung mit ihrem Geiste der Liebe aus Gott; denn dieser Geist ist gleichsam der Kitt, durch den alle die endlos verschiedenen Seelenintelligenzteile zu einem ewig unzerstörbaren Ganzwesen gefestet werden, sich in aller Klarheit durchleuchten, erkennen, begreifen und als ein vollendetes, gottähnliches Wesen Gottes Liebe, Weisheit und Macht loben und preisen.“

Der Text dieses Kapitels GEJ.10_021 ist eine umfassende Darstellung der Seelenentwicklung der ca. 90 % der Menschen, die auf Erden inkarnieren und aus den Seelensubstanzen der Materie der Erde entnommen sind.

Die Menschenseelen, die von anderen Himmelskörpern auf unsere Erde kommen, um hier mit ihren Seelen die Lebensprobe zu machen, weil sie sich entschlossen haben, wahrhaftige Kinder Gottes zu werden (in die Ähnlichkeit Gottes zu kommen durch die Nachfolge in der Liebe Gottes, die Jesus gepredigt und gelebt hat auf dieser Erde), kommen auf die Erde mit ihrer Seele, die nicht aus dieser Erde heraus entstanden sind, sondern auf den betreffenden Himmelskörpern, die sie verlassen haben, um auf dem Planeten Erde sein zu können.

Hierzu sagt uns die Neuoffenbarung von Jesus, dass es sich um ca. 10 % der Menschenseelen handelt, die auf Erden von anderen Himmelskörpern gekommen sind, um hier ihre Lebenserprobung nach der Lehre und Vorbild Jesu zu machen, bzw. schon gemacht haben.

Im Werk "Die geistige Sonne", Band 2 der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber ist im Abschnitt "Bereisung einer Sonne" in Kapitel 021 - 025 ein Bericht über den Wechsel eines Bewohners (es ist eine junge Frau) von diesem Himmelskörper auf den Planeten Erde unserer Sonne, um hier die Kindschaft Gottes (die Vollendung in die Ähnlichkeit bei Gott) anzustreben (GS.02_021 bis 025).

Die ca. 90 % der Menschenseelen, die auf Erden aus der Naturentwicklung aus der Erde heraus ("von unten her") kommen, sind durchmischt mit ca. 10 % von Menschenseelen aus Seelensubstanzen anderer Himmelskörper, auf denen sie gelebt haben, bevor sie auf diese Erde - auf der Gott der Herr im Fleisch war - zu einer Inkarnation kommen.

Unser Planet Erde ist der "Lebensgrundstoff" innerhalb des "Herzenskammerleins" (ein winziges Nervenknötchen) im Herzorgan (eine Hülsglobe) des "großen Schöpfungsmenschen". Das ist der gesamte Kosmos oder "verlorener Sohn" = die Summe aller wie und mit Luzifer von Gott abgefallenen urchaffenen Geistwesen. Sie sind als Materie (gefrorener oder eingekerkerter Geist) gebunden und sollen alle zu Gott dem Herrn zurückgeführt werden.

Durch ihren Abfall von Gott haben sie eigene und sehr umfangreiche Lebenserfahrungen gesammelt, die sie zu Gott dem Herrn mit zurück bringen als ihren Erfahrungsschatz für Zwecke weiterführender Aufgaben der vollendeten Wesen im großen Weinberg des Herrn.

So wird ein Durchmischen der Seelen aus dem Planeten Erde (90 %) mit Seelen von anderen Himmelskörpern des Kosmos (10 %) zur gegenseitigen Bereicherung und Befruchtung erreicht.

Und so sind beide Seelentypen (aus der Erde bzw. von anderen Himmelskörpern) auf dem Planeten anwesend, auf dem die Kindschaft Gottes erreichbar ist, denn hier war Gott der Herr Selbst im Fleisch für die Dauer von 33 Jahren inkarniert und ER hat seitdem den größten aller Namen JESUS. Jesus kam als Mensch unter Menschen in den Lebensgrundstoff und hat hier Sein Erlösungswerk vollbracht.

Seitdem können Menschen im Liebegeist Jesus ihre Vollendung finden (wahrhaftige Kinder Gottes werden; IHM ähnlich werden) und zu IHN in den eigens von IHM geschaffenen Liebehimmel eingehen.

Jesus setzt Seine Offenbarungen über die Menschenseelen fort und spricht nun über **die Zusammensetzungen (die Inhalte), aus denen die geformten Menschenseelen bestehen**. Siehe hierzu das folgende Kapitel 022 im 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3211/6570 - Ausgabedatum: 11.08.2013